



Grenzenlos – Qualifikationsseminar I

Seminarbericht

Baden-Württemberg (23.-25. Juni 2017, Heidelberg)

Dr. Julia Boger (Referentin)
WUS/Grenzenlos
11.08.2017
bogger@wusgermany.de

Zusammenfassung

Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung; “Qualifizierungsseminar I Baden-Württemberg“

Ort: Jugendherberge Heidelberg, Datum: 23.-25. Juni 2017

Referent/-Innen: Ingo Noack, (Referent Kultusministerium), Silvana Kröhn (kroehn@epiz-berlin.de), Mauricio Pereyra Morales (mpereyra_c@hotmail.de) (Referenten des EPIZ Berlin für Workshops mit Multiplikator/-innen im Bereich Globales Lernen für berufliche Bildung. Seminarleitung: Dr. Julia Boger (Referentin Grenzenlos/WUS).

Kurzinhalt:

An der Veranstaltung nahmen 24 Studierende aus 15 Nationen aus Afrika, Asien und Lateinamerika teil. Das Seminar war der Einstieg für die methodisch-didaktische Qualifizierung von in Baden-Württemberg lebenden ausländischen Studierenden (aus Asien, Lateinamerika und Afrika). Sie können sich als Lehr- und Lernpartner an berufsbildenden Schulen in Baden-Württemberg qualifizieren. Die Referent/-innen waren Praktiker/-innen aus der Berufsschule sowie aus dem beruflichen Lernen. Das Seminar bot eine Mischung aus Theorie und Praxiseinsatz mit zahlreichen intensiven Gruppenarbeiten und Präsentationen an und forderte die Studierenden zu viel Eigeninitiative auf. Das Qualifikationsseminar bot neben Methoden auch die Möglichkeit, Informationsquellen für Lehrmaterialien zu Globalem Lernen kennenzulernen und Studierende von unterschiedlichen Universitäten in Baden-Württemberg konnten miteinander netzwerken.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	1
Kurzinhalt:.....	1
Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Seminarverlauf.....	3
1.1. Freitag, 23. Juni 2017	3
1.2. Samstag, 24. Juni 2017	4
1.3. Sonntag, 25. Juni 2017	5
2. Statistik.....	6
3. Ergebnis.....	9
4. Anhang	11
4.1. Auswertung Feedback-Bogen.....	11
4.2. Programm.....	14

1. Seminarverlauf

1.1. Freitag, 23. Juni 2017

Das Qualifikationsseminar für Baden-Württemberg startete freitagnachmittags um 16:00 Uhr im Jugendgästehaus in Heidelberg. Nach einer Vorstellungsrunde stellte die Referentin,



Abbildung 1: Herr Ingo Noack (Ministerium für Kultus, Jugend und Sport)

Dr. Julia Boger, zunächst den World University Service (WUS), die Projekte und vor allem das Projekt „Grenzenlos-Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ vor. Das Ziel, Globales Lernen stärker in die berufliche Bildung zu tragen und was der Mehrwert für die Studierenden sein kann, wurde ausführlich mit einer PowerPoint-Präsentation vorgestellt. Dabei wurde auch der **Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung** vorgestellt und an die Studierenden ausgeteilt. Auf den Abschnitt zur beruflichen Bildung (S. 379-412) wurde explizit hingewiesen und erläutert, warum der beruflichen Bildung ein besonderer Stellenwert zukommt, beim

Globalen Lernen. Der Unterricht an berufsbildenden Schulen ist die letzte Möglichkeit, junge Menschen innerhalb der Institution Schule zu erreichen und sie für ihr Berufsleben, das zunehmend internationalisiert und globalisiert verläuft, bzgl. Globalisierungs- und Nachhaltigkeitsthemen zu sensibilisieren.

Ab 17:00 Uhr präsentierte Referent Herr **Ingo Noack** (Ministerium für Jugend, Kultus und Sport) den Einsatzort Berufsschule in Deutschland mit Schwerpunkt auf Globales Lernen in Baden-Württemberg. Derzeit gäbe es ca.182.000 Schüler/-innen an beruflichen Schulen in Vollzeit und ca. 224.000 Schüler/-innen an beruflichen Schulen in Teilzeitform. Ein wichtiger Hinweis galt den bereits vorhandenen zahlreichen Unterrichtsmaterialien, die von baden-württembergischen Schulen im Bereich BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) bereits angefertigt wurden (<http://www.bne-bw.de/schule/berufliche-schule/unterrichtsmaterial.html>). Er teilte Informationsmaterialien aus.

Nach dem Abendessen, bei dem der Referent Herr Noack weiterhin anwesend war und Fragen beantwortete, ging es ab 19:00 weiter mit dem Vortrag von zwei Grenzenlos-Aktiven aus Hessen: **Ankisawi Misganu** und **Cyrus Robiro** stellten ihre Erfahrungen bei den Grenzenlos-Einsätzen vor und betonten, welche positiven Aspekte sie in dem Format für sich persönlich erkannt haben. Sie beantworteten die zahlreichen Fragen zu den Lehrkooperationen. Um ca. 20:00 Uhr wurde der erste gemeinsame Tag abgeschlossen.



1.2. Samstag, 24. Juni 2017

Der Samstag war dem Thema des Globalen Lernens in Bezug auf berufsbildende Schulen gewidmet. Durch den Tag führten die beiden Referent/-innen des EPIZ, **Silvana Köhn** und **Mauricio Perreira Morales**. Der Tag begann mit der „**Methode Planspiel - Geflügelexporte nach Ghana**“. Zunächst wurde ein Quiz durchgeführt, welche Bedeutung Geflügel in Europa/Deutschland im Konsumalltag hat und dass verstärkt Hühnchen Brust u. – keulen gekauft werden, dann wurde aufgezeigt, inwiefern dies ein Problem in vielen Ländern des Südens verursacht, denn die Hühnchen Reste werden exportiert und zerstören die lokalen Geflügelmärkte. Hierzu wurde ein erklärendes Video „Ausgangslage Geflügelexporte“ zum Einstieg gezeigt. Beim Planspiel selbst nahmen die Teilnehmenden unterschiedliche Rollen ein und lernten, wie sich der Perspektivenwechsel anfühlt.



Es folgte das Mittagessen und eine einstündige Pause. Frisch gestärkt wurden danach die Theorie und der Aufbau eines Planspiels in der Theorie besprochen: „**Wie man Planspiele selbst anleitet**“. Was sind überhaupt Planspiele, welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, um ein Planspiel durchzuführen, was sind Vor- und was die Nachteile dieser Methode. Dann wurde genau besprochen, in welche Phasen ein Planspiel unterteilt ist und welche Planspiele es bereits als Vorlage im Bereich Globales Lernen gibt.

Es folgte dann, auf Grundlage der EPIZ-Publikation „Kita, Hort & Co - Globales Lernen für zukünftige Erzieher/-innen“, der Vortrag „**Globales Lernen 4Beginners**“. In Gruppenarbeit wurden die „**Fallstricke des Globalen Lernens**“ bearbeitet. Mit der Methode des „Gruppenpuzzles“ wurden mögliche „Fettnäpfchen“ im Bereich des Globalen Lernens bearbeitet. Es wurde angeregt diskutiert, worin möglicherweise Gefahren bei stereotypisierenden Begriffen bestehen und was ein Klischee ist. In der Gruppenarbeit war es wichtig, dass die Studierenden lernen sollten, nicht mit „negativen“ Begriffen zu formulieren, sondern „positiv“: Globales Lernen ... bietet einen weiten Blick, weckt Neugierde und schätzt wert!

Danach wurden zusammenfassend „**Globales Lernen in der Berufsschule und Zielgruppe der Auszubildenden**“ besprochen. Dabei wurde nochmal das Schulsys-

tem mit den jeweiligen Schulformen dargestellt, die beliebtesten Ausbildungsberufe vorgestellt, das durchschnittliche Einkommen der Auszubildenden angesprochen, die demographischen Daten zur Zielgruppe, z.B. Altersgruppen beleuchtet. Es wurden auch Probleme und Herausforderungen in Bezug auf die Zielgruppe der Auszubildenden thematisiert, z.B. zunehmende Gewaltbereitschaft und vermehrtes rechtsradikales Gedankengut. Damit sich das Gelernte setzen kann, wurden in Arbeitsgruppen „Berufsfelder“ und mögliche Themenzusammenhänge mit dem Globalen Lernen erarbeitet und anschaulich auf Plakaten dargestellt und präsentiert.



Abbildung 2: im Planspiel



Abbildung 3: Vorbereitung und Beratung durch Trainer Mauricio Pereyra Morales (EPIZ-Berlin)



Abbildung 4: Vorstellung Themenkosmos durch Julia Boger (WUS)

Der Programmpunkt „**Themenkosmos**“ wurde nach dem Abendessen für alle Beteiligten persönlich vergeben. Um ihre Themen zu finden und für die Bedarfe der berufsbildenden Schulen zu entwickeln, erhielten die Studierenden eine Übersicht der beliebtesten Ausbildungsberufe, unterteilt in Bereiche. Mit dieser Vorlage sollten sie ein Thema finden, das ihnen persönlich am Herzen liegt, das sie ggf. auch aufgrund ihres fachlichen Hintergrunds kennen und das mit Globalem Lernen u. Globalisierung, z.B. den SDGs zu tun hat.

Praktische Übungen

Fallstricke, Berufsfelder, Planspiel (Praxis und Theorie), „Hausaufgabe Themenkosmos“, Energizer

1.3. Sonntag, 25. Juni 2017

Am Sonntagvormittag wurde beim Programmpunkt „**Mein Workshop – Wie präsentiere ich das Thema**“ der Transfer von Theorie zur Praxis geleistet. Die Studierenden hatten am Vorabend den Arbeitsauftrag erhalten, sich Themen des Globalen Lernens zu überlegen, die sie selbst interessant finden und gerne bearbeiten würden und zu denen Sie, durch ihr Studium und ihren kulturellen Hintergrund, einen Bezug haben. Diese Themen wurden am Sonntag zuerst in einem Stuhlkreis sitzend, von jedem Einzelnen genannt und kurz erläutert. Danach bildeten die Personen Gruppen, deren Themen sich ähnelten. Es entstanden somit 11 thematische Gruppen à ca. 2-3 Personen.

In einem weiteren Schritt wurden die Themen innerhalb der Gruppen ausgearbeitet. Es sollte ein pfiffiger „Titel“ gefunden werden, der die Lehrkräfte anspricht, Methoden und Techniken sollten sich die Studierenden überlegen werden und es sollte innerhalb der Gruppe geklärt werden, welche Inhalte behandelt werden und für welche Berufsgruppen diese Themen jeweils interessant sein könnten. Ihr Konzeptentwurf wurde dann graphisch ansprechend auf Plakaten (Flipchart-Papier) visualisiert. Die Studierenden wurden während dieser Gruppenarbeit von den EPIZ-Referent/-innen, Silvana Kröhn und Mauricio Pereyra Morales, mit Tipps zu Gestaltung, Umsetzung und Hinweisen zu bereits vorhandenen Materialien tatkräftig unterstützt. Es folgte die Präsentation der Ergebnisse in Gruppen.

Nach dem Mittagessen folgte der Programmpunkt „**Material- und Methodensammlung**“ bei dem Dr. Julia Boger den Studierenden Hinweise gab, wo sie Materialien für Ihre Vorbereitung der Lehrkooperationen finden können (z.B. EWIK-Portal, EPIZ-online Publikationen), wo sie allgemeine Informationen zur Planung eines Workshops finden (EPIZ-Referentinnenhandbuch online). Beim Programmpunkt „**Checkliste**“ wurde auf den Aufbau eines Workshops in unterschiedlichen Phasen eingegangen, die inhaltliche Checkliste kurz vorgestellt und aufgezeigt, wie Grenzenlos weiter verlaufen wird (Hinweis auf kommende Termine, Vergütung Einsätze und wie ein Zertifikat erworben werden kann).

Auswertung

Abschließend wurde das Seminar schriftlich von den Teilnehmenden ausgewertet und mit einem mündlichen „Blitzlicht“ der Vier-Finger Methode (Zeigefinger = das war beachtlich; Mittelfinger=das fand ich doof; Ringfinger=das nehme ich mit; Kleiner Finger=das kam zu kurz) ausgewertet (s. Anhang). Danach reisten die Teilnehmenden nach drei intensiven Tagen erschöpft aber zufrieden nach Hause.

Praktische Übungen:

Entwickeln des eigenen Themas u. präsentieren auf Poster



2. Statistik

Die statistische Auswertung des Seminars verdeutlicht, dass bei der Organisation und Durchführung des Seminars auf die Rahmenvorgaben des FEB-Antrags geachtet wurde. Insgesamt nahmen 30 Personen am Seminar teil. Die Anzahl setzt sich aus 24 studentischen Teilnehmer/-innen und 5 Referent/-innen sowie einer Seminarleiterin zusammen.

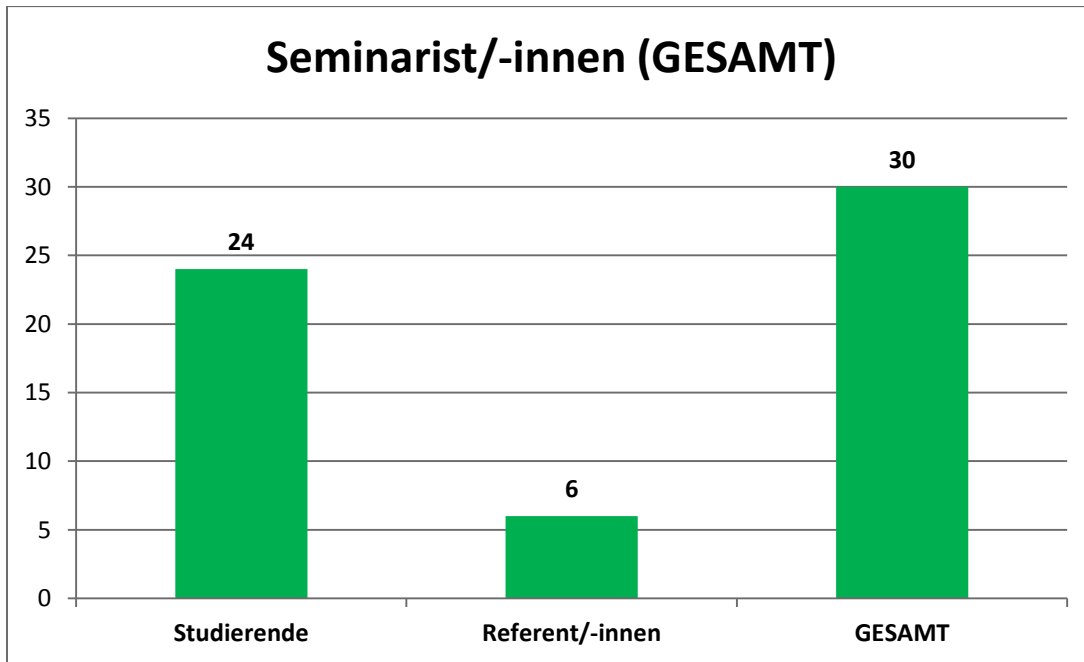


Abbildung 5: Zusammenstellung Seminarist/-innen

Die Teilnehmerzahl von 24 Personen wurde erreicht, indem ab 22.02.2017 die Studierenden akquiriert wurden. Dies geschah über Mailings an ca. 797 Einzelpersonen sowie 148 Institutionen und Multiplikator-Organisationen, darunter einschlägig mit entwicklungspolitischen Themen befasste Fachbereiche, Akademische Auslandsämter und International Office der Universitäten sowie ESG und STUBE. Telefonisch wurden die Multiplikatoren zusätzlich telefonisch um Unterstützung gebeten. Es meldeten sich daraufhin 40 Personen im Onlineportal von Grenzenlos an. Dies übertrifft die avisierte Personenanzahl von 30 Personen und deutet auf das wachsende Interesse am Projekt Grenzenlos hin.

Von diesen 40 erhielten 6 Personen von WUS eine Absage, da die Grundvoraussetzungen nicht den Anforderungen entsprachen (zu wenig Deutschkenntnisse; Bundesland nicht aus den Zielregionen). Von den verbliebenen 34 Personen sagten 10 schließlich selbst z.T. sehr kurzfristig ab, hauptsächlich aus beruflichen/unitechnischen oder persönlichen Gründen. WUS zieht daraus den Schluss, die Zusagen für die Seminarteilnahme unmittelbar nach der Zusage direkt zu schicken, damit sich die Studierenden verbindlich gebunden fühlen. Von den restlichen 24 Personen erschienen alle und mit der Teilnehmerzahl von 24 Personen konnte die angestrebte Zahl von 25 Teilnehmenden fast erreicht werden konnte.

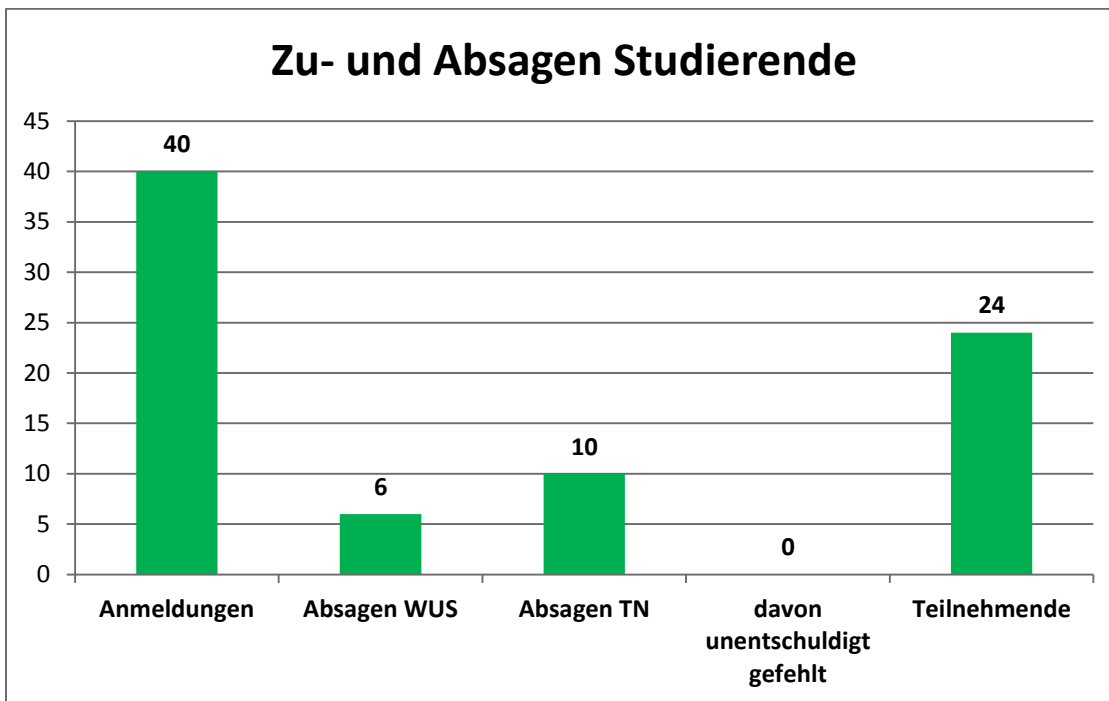


Abbildung 6: Seminarteilnehmer/-innen

Bei der Auswahl der Teilnehmenden wurde die Zielvorgabe (min. 1/3 weibliche Teilnehmende) beachtet und konnte eingehalten werden: die Hälfte, 12 Personen, waren männlich und 12 Personen waren weiblich.

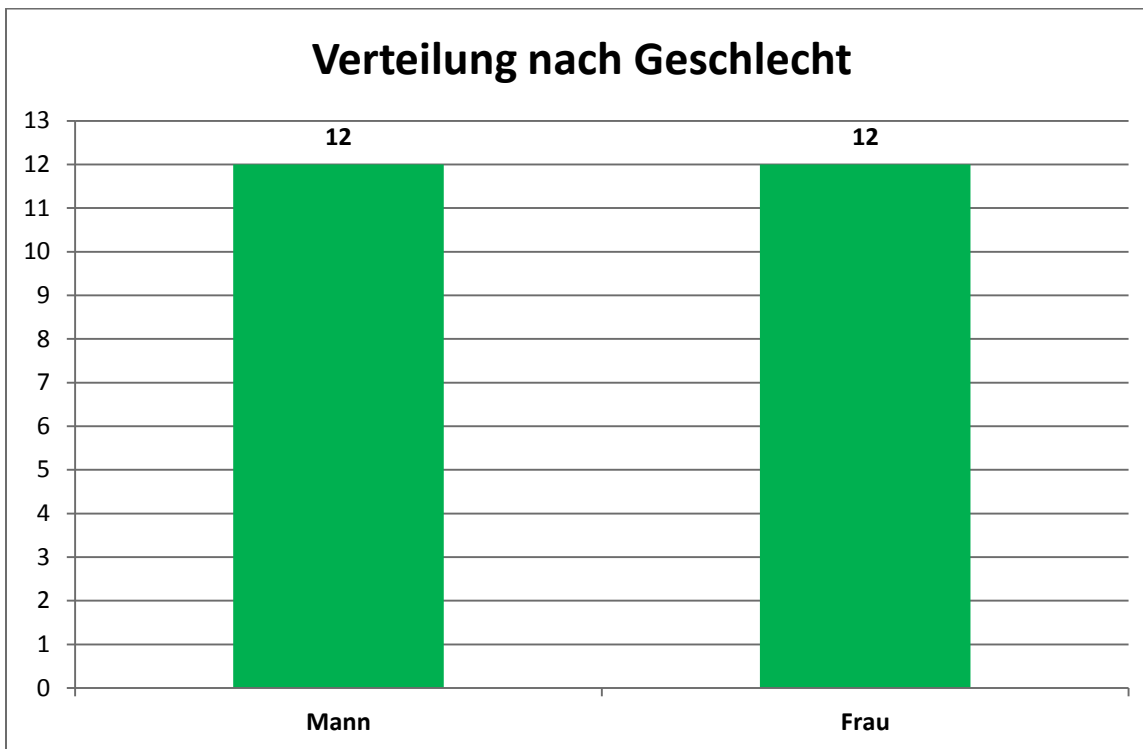


Abbildung 7: Verteilung nach Geschlecht

Ein weiteres Auswahlkriterium war die Herkunftsregion. Die Vorgabe war, dass mindestens 40% der Seminarist/-innen aus afrikanischen Ländern kommen. Diese Vorgabe konnte ebenfalls ein-

gehalten werden: Es kamen 7 Personen aus asiatischen, 1 Person aus lateinamerikanischen und 16 Personen, also 67% aus afrikanischen Ländern. Insgesamt kamen die Teilnehmenden aus 15 Nationen (s. Länderaufstellung Abbildung 4).

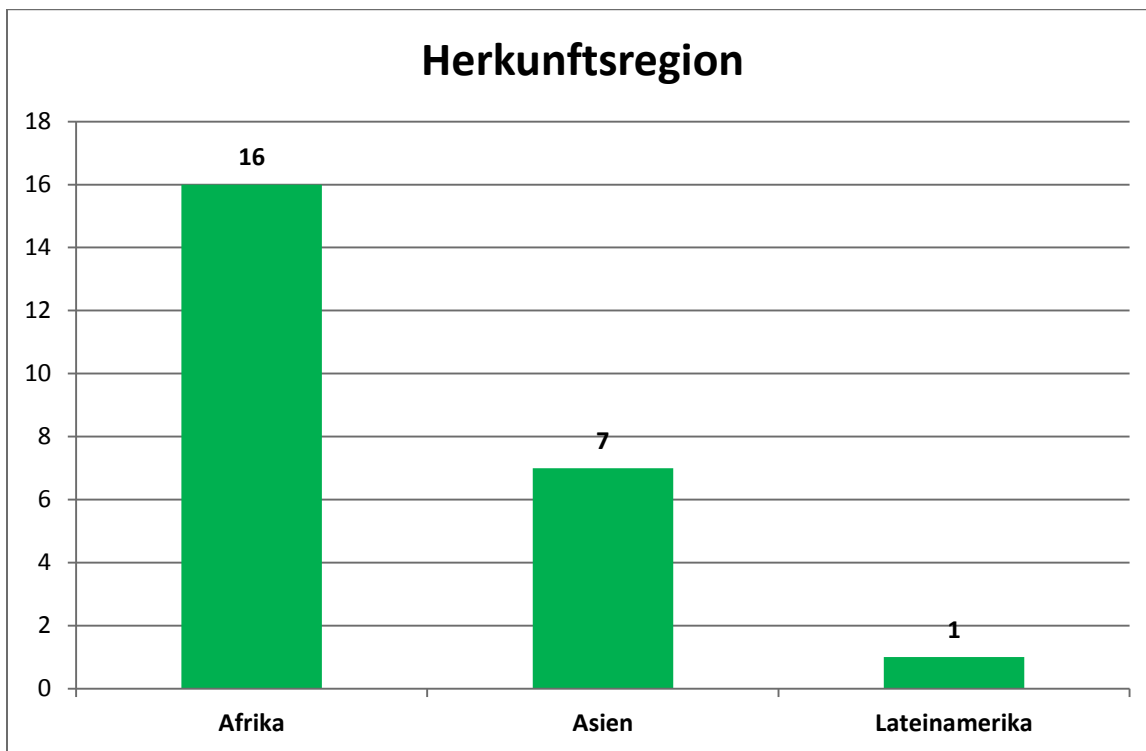


Abbildung 8: Herkunftsregionen

Afrikanische Länder	Asiatische Länder	Lateinamerikanische Länder
Benin	Iran	Kolumbien
Ghana	Indien	
Kamerun	China	
Kenia	Georgien	
Marokko	Vietnam	
Nigeria	Syrien	
Togo		
Zimbabwe		

Abbildung 5: Herkunftsländer

Die Verteilung nach Studienfächern zeigt, wie breit die Grenzenlos-Teilnehmenden fachlich von International Business bis hin zu Informatik und Literatur-Sprachwissenschaften aufgestellt sind, was die anschließenden Themenentwicklung umso interessanter macht.

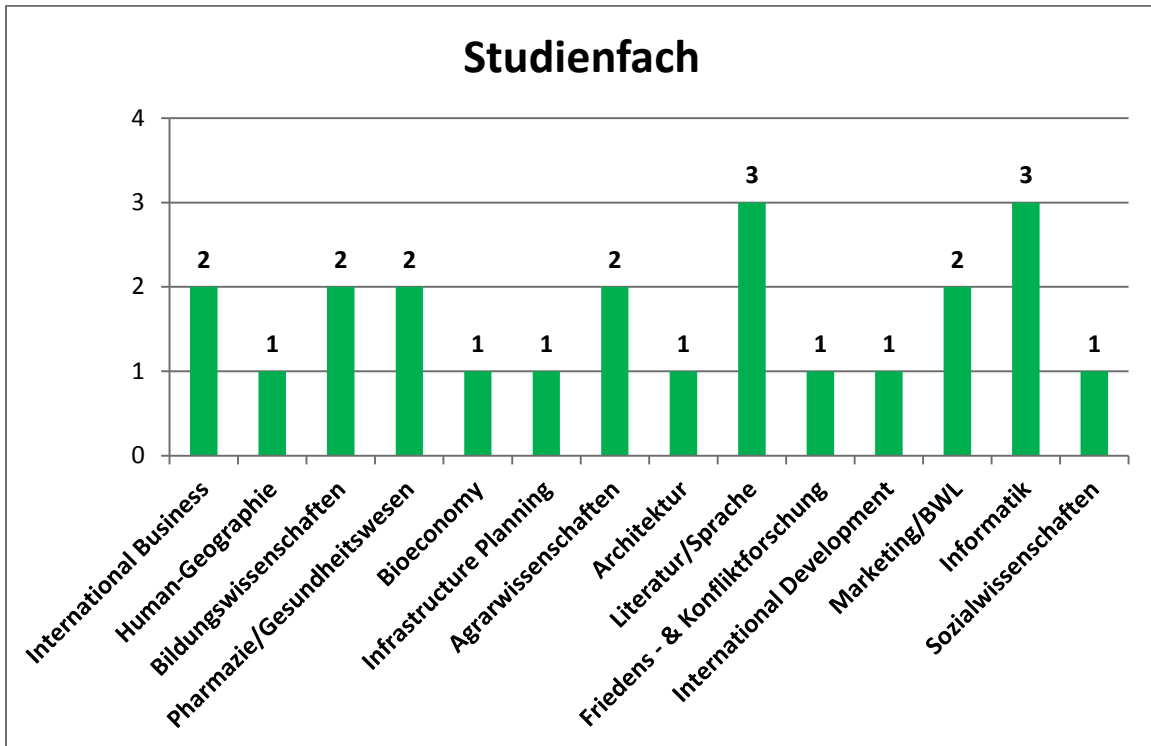


Abbildung 6: Verteilung nach Studienfach

3. Ergebnis

Das Ergebnis des Workshops ist, dass 24 ausländische Studierende aus 15 Nationen sich 11 Themen des Globalen Lernens und Grundlagen der Methoden und Techniken erarbeiten konnten. Die Methoden und Techniken, die von den EPIZ-Referent/-innen während des Workshops vorgestellt und praktisch bearbeitet wurden waren:

- Impulsvortrag und Diskussion (unterstützt von animierter PowerPoint Präsentation)
- Gruppenpuzzle
- Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation
- Video-Beitrag
- Planspiel
- Auswertungsmethoden
- Energizer

Die erarbeiteten Themen haben eine große Bandbreite und können in mehreren Berufsfeldern eingesetzt werden.

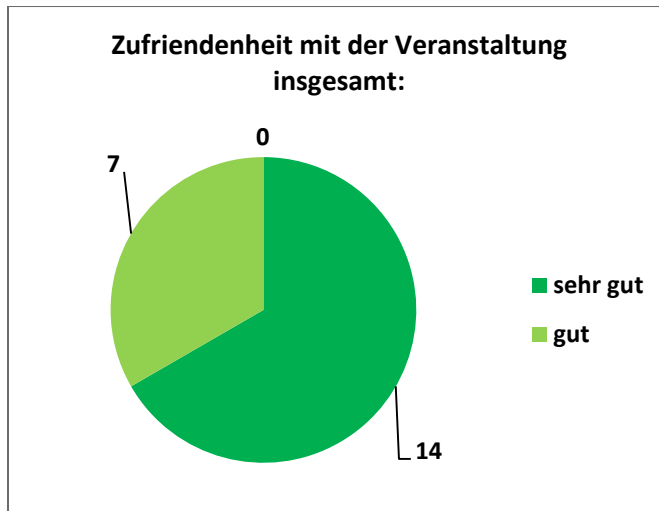
<p>Haben Traditionen Zukunft? Weinanbau in Georgien</p> <ul style="list-style-type: none"> •Gastronomie/Hotellerie, Tourismus 	<p>"Agility" International Workflows</p> <ul style="list-style-type: none"> •Bürokaufleute •Finanz- u. Immobilien 	<p>Gerechte Gesundheitsversorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> •Gesundheit u. •Pflegerberufe 	<p>The real price of tropical fruits</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landwirte
<p>Afrika Afrika! Neu entdecken!</p> <ul style="list-style-type: none"> •Querschnittsthema 	<p>Klimawandel</p> <ul style="list-style-type: none"> •Querschnittsthema 	<p>Bodenschätze = Kriegsbringer?</p> <ul style="list-style-type: none"> •Informatiker •Elektroniker •Metallbauer 	<p>Schwimmen im Sand</p> <ul style="list-style-type: none"> •Wassertechniker, BSanitär •Alle, die mit Wasser zu tun haben
<p>Wiederaufbau</p> <ul style="list-style-type: none"> •Immobilien •Handwerker/Bau 	<p>Baumwolle</p> <ul style="list-style-type: none"> •Textil/Mode 	<p>Frauen und Gender</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzieher/-innen •Sozialarbeiter/-innen 	

Abbildung 7: Themenvielfalt

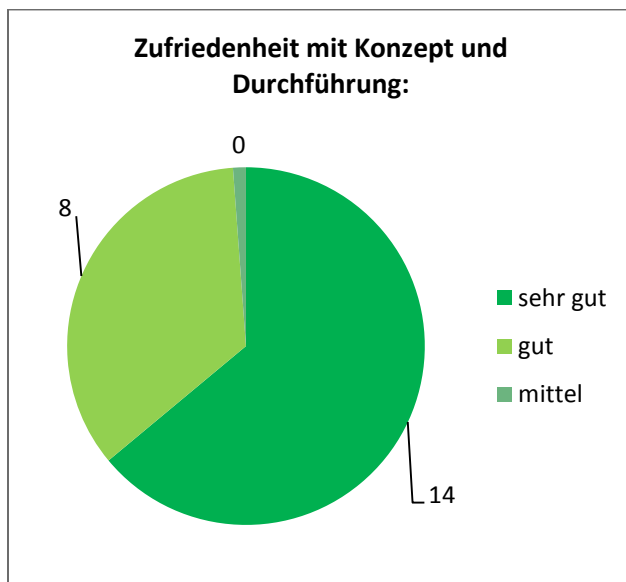
4. Anhang

4.1. Auswertung Feedback-Bogen

22 von 24 Teilnehmer/innen haben ihren Fragebogen abgegeben, 2 Fragebögen kamen nicht zurück. Von den 22 war die Mehrheit von 14 Personen mit der Veranstaltung insgesamt „sehr zufrieden“ und 7 fanden die Veranstaltung „gut“. 1 Person enthielt sich der Auswertung.



Mit Konzept und Durchführung der Veranstaltung waren 14 Personen „sehr zufrieden“, 8 Personen (33%) fanden die Veranstaltung „gut“. Lediglich bei der Verständlichkeit der Inhalte gab es geringfügigen Punkteabzug.



Auch der Praxisbezug der Veranstaltung wurde sehr positiv bewertet. 15 Personen gaben an, „sehr zufrieden“ gewesen zu sein und 7 Personen fanden die Methoden und Instrumente „gut“.

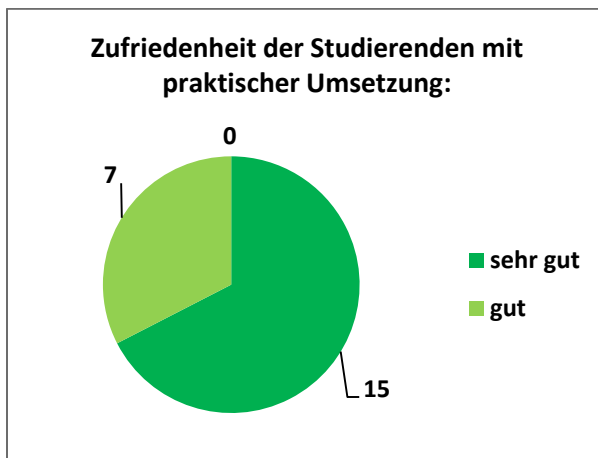


Abbildung 9: Zufriedenheit mit praktischer Umsetzung

Etwas mehr als die Hälfte, 13 Personen war mit den Rahmenbedingungen (Organisation, Termin, Raum und Verpflegung) „sehr zufrieden“, 8 Personen fanden die Veranstaltung diesbezüglich „gut“ und 1 Person beurteilte diesen Aspekt „mittel“. Kritisiert wurde v.a. das heiße Wetter, worauf WUS keinen Einfluss hatte.

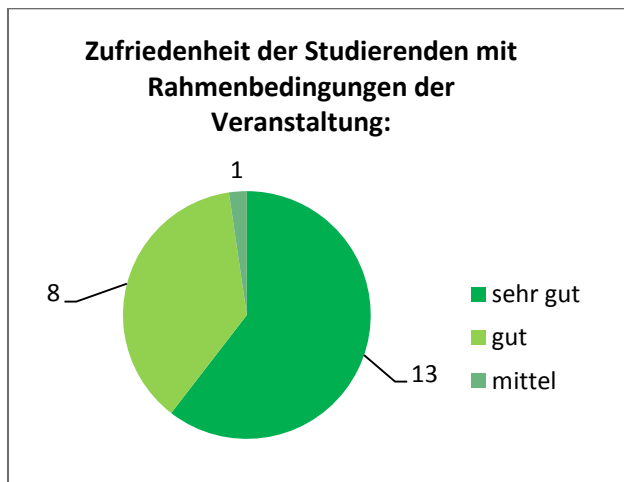


Abbildung 10: Zufriedenheit mit Rahmenbedingungen

Besonders positiv ist, dass 20 Personen, also die Veranstaltung weiterempfehlen würden. 2 Personen enthielten sich der Stimme.



Abbildung 11: Weiterempfehlung des Seminars

Ein weiteres Mal zeigt sich, dass die Universitäten der stärkste Multiplikator bei der Akquise waren: die Mehrheit (10 Personen) direkt über WUS, dicht gefolgt von Mailings über STUBE- (4 Personen) von der Veranstaltung gehört. Je weitere 4 Personen hatten über Freunde und WUS-Mailings von der Qualifikationsmöglichkeit erfahren.

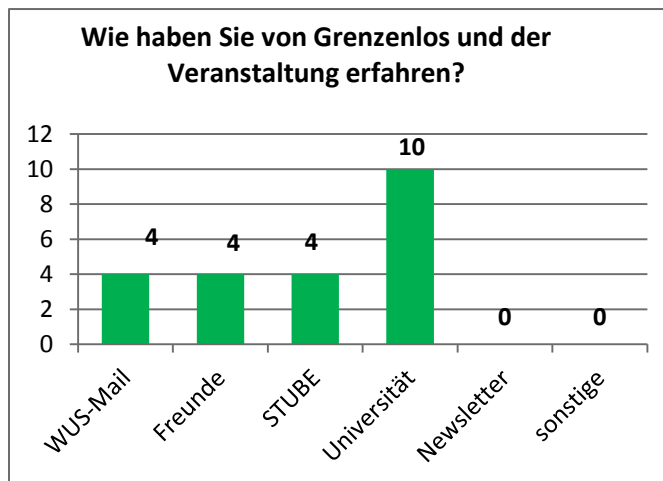
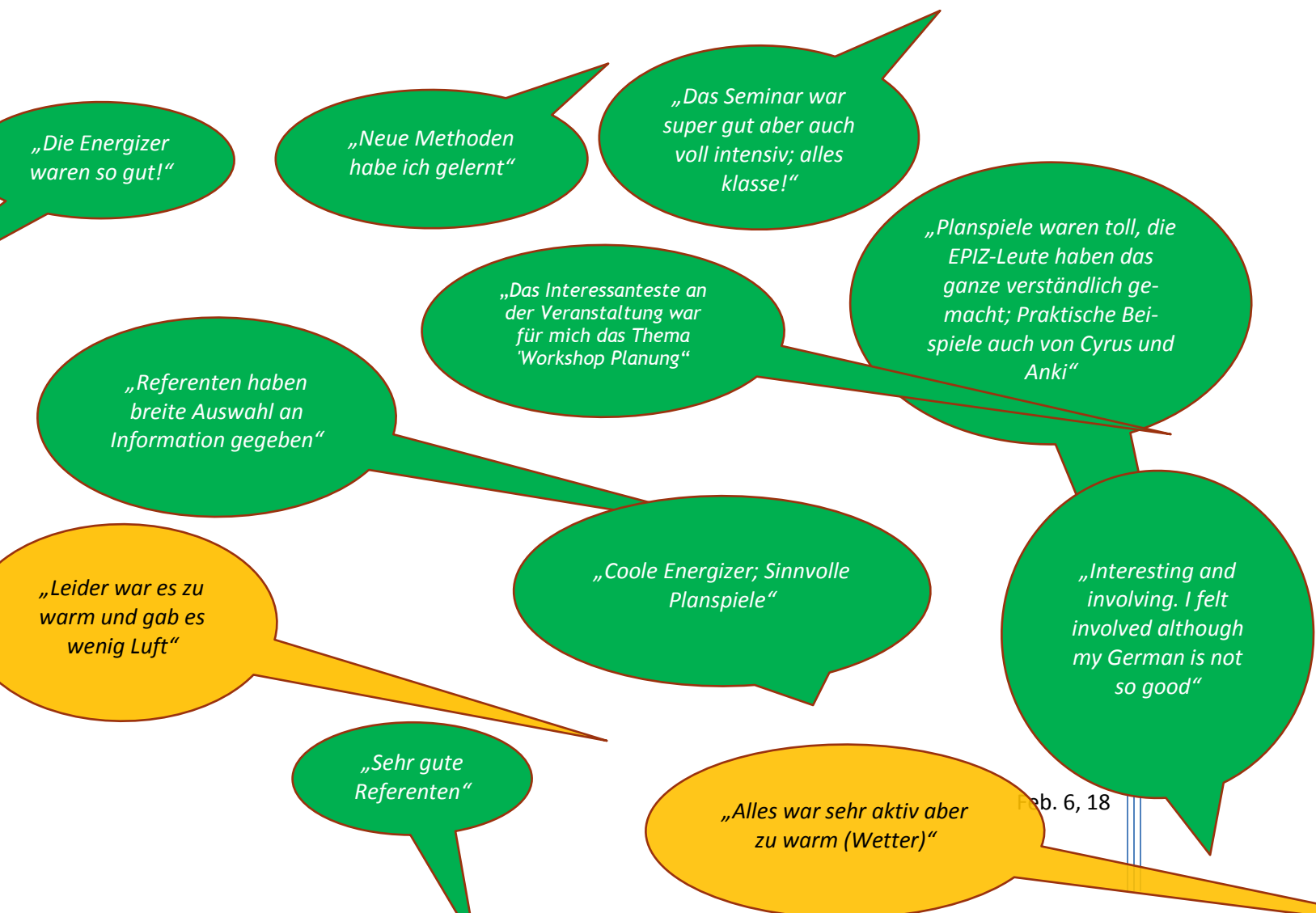


Abbildung 12: Woher haben Sie von Grenzenlos und der Veranstaltung erfahren?

Abschließend gaben uns die Seminarist/-innen überwiegend positives (grün), aber auch kritisches Feedback (gelb), das vor allem die Hitze betraf, mit auf den Weg. Deutlich wurde, dass die Methode „Planspiel“ für fast alle Teilnehmenden neu in der Anwendung war und sehr positiv angenommen wurde.



4.2. Programm

Freitag, 23. Juni 2017

Anreise bis 15:30 Uhr

- 16:00 Vorstellung und Einstieg: **Grenzenlos – das Projekt** (Dr. Julia Boger: WUS)
- 17:00 Vortrag und Diskussion: **Berufliche Bildung in Deutschland** (Ingo Noack: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg)
- 18:00 *Abendessen*
- 19:00 Erfahrungsaustausch: **Zwei Grenzenlos-Aktive berichten!** (Cyrus Robiro und Ankisawi Misganu aus Hessen)

Samstag, 24. Juni 2017

Referent/-innen: Silvana Kröhn & Mauricio Pereyra Morales: EPIZ-Berlin

- 9:00 Methode Planspiel: **Geflügelexporte nach Ghana**
- 12:30 *Mittagessen und Pause*
- 13:30 Theorie-Input: **Planspiele selbst anleiten**
- 14:30 Gruppenarbeit: **Globales Lernen for Beginners**
- 16:30 *Kaffeepause*
- 16:45 Wrap-Up: **Globales Lernen in der Berufsschule und die Zielgruppe „Auszubildende“**
- 18:15 *Abendessen*
- 19:15 Gruppenarbeit: **Themenkosmos**

Sonntag, 25. Juni 2017

- 9:00 Gruppenarbeit: **„Mein“ Workshop – Wie präsentiere ich das Thema?**
- 12:30 *Mittagessen*
- 13:30 Wrap-Up: **Der Aufbau eines Workshops**
- 14:30 Organisation: **Material- & Methodensammlung und die Checkliste**
- 15:00 Abschluss: **Seminarauswertung und Ausblick**
- ab 16:00 Gruppenfoto und Abreise